

# Bürgschaften zwischen Sittenwidrigkeitsrechtsprechung und insolvenzrechtlicher Restschuldbefreiung

Bearbeitet von  
Paul Abel

1. Auflage 2002. Buch. 376 S. Hardcover  
ISBN 978 3 89012 951 8  
Format (B x L): 14 x 21 cm

[Recht > Zivilrecht > BGB Allgemeiner Teil > Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# **Bürgschaften zwischen Sittenwidrigkeitsrechtsprechung und insolvenzrechtlicher Restschuldbefreiung**

**Paul Abel**

Lohmar – Köln 2002, 376 Seiten, ISBN 3-89012-951-X

€ 49,- (D)

Bürgschaften naher Angehöriger bilden in Rechtsprechung und Wissenschaft seit Jahren den Gegenstand heftig geführter Kontroversen über den Inhalt und die Grenzen der Vertragsfreiheit. Als Reaktion auf verfassungsrechtliche Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts im sog. Bürgschaftsbeschluß aus dem Jahre 1993 vollzog sich ein grundlegender Wandel der zivilrechtlichen Rechtsprechung. In der Absicht, einen Schutz der Vertragsfreiheit des Bürgen zu schaffen sowie die wirtschaftlichen Grundlagen der Familie zu erhalten, aber auch, um einen Schutz vor „lebenslanger Schuldknechtschaft“ zu gewährleisten, hat die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs seither in zahlreichen Fällen Bürgschaften unter Berufung auf die zivilrechtlichen Generalklauseln in § 138 Abs. 1 BGB (Sittenwidrigkeit) und § 242 BGB (Treu und Glauben) für unwirksam erklärt. Mit der seit 01.01.1999 gesetzlich geregelten Restschuldbefreiungsmöglichkeit für überschuldete Privatpersonen in der Insolvenzordnung stellen sich sowohl Abgrenzungsfragen hinsichtlich der Anwendungsgebiete der zivilrechtlichen Generalklauseln und der Insolvenzordnung als auch grundlegende Fragen nach Inhalt und Wirkungsweise verfassungsrechtlicher Schutzaufträge an den Privatrechtsgesetzgeber und die Zivilrechtsprechung.

# Inhaltsübersicht

## Kapitel 1: Einleitung

1. Gang und Gegenstand der Untersuchung
  - 1.1 Überblick
  - 1.2 Die verfassungsrechtliche Dimension
  - 1.3 Ausprägungen verfassungsrechtlicher Prinzipien und Schutzgebote im materiellen Zivilrecht
  - 1.4 Praktische Probleme des Insolvenzrechts
  - 1.5 Gemeinsamkeiten und Unterschiede der sog. „Bürgschaftsrechtsprechung“ und des Verbraucherinsolvenzverfahrens
  - 1.6 Rückwirkungen des Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahrens auf das materielle Zivilrecht
2. Die zu untersuchende Fallgestaltung und die rechtliche Ausgangsproblematik
  - 2.1 Die tatsächliche Ausgangssituation
  - 2.2 Die gesetzliche Ausgestaltung der Haftung
  - 2.3 Die kontrovers diskutierten Lösungsansätze der Literatur und Rechtsprechung

## Kapitel 2: Die dogmatische Herleitung verfassungsrechtlicher Schutzrechte des Schuldners

1. Verfassungsrechtliche Berührungspunkte im Überblick
2. Grundrechte und Privatrecht
  - 2.1 Die Lehre von der unmittelbaren Drittwirkung der Grundrechte
  - 2.2 Die Lehre von der mittelbaren Drittwirkung der Grundrechte
  - 2.3 Die Lehre von den grundrechtlichen Schutzpflichten
3. Der materiell verfassungsrechtliche Schutz in der zu untersuchenden Fallgestaltung
  - 3.1 Die Kernaussagen des BVerfG im sog. Bürgschaftsbeschluß
  - 3.2 Kritische Würdigung und dogmatische Herleitung unterschiedlicher materiell verfassungsrechtlicher Schutzpflichten in der Ausgangsfallgestaltung

## Kapitel 3/1

1. Die wesentlichen Streitfragen im Überblick
  - 1.1 Die unterschiedliche Bewertung von Ehegatten- und Kindsbürgschaften
  - 1.2 Inhaltliche Bestimmung des Merkmals der krassen finanziellen Überforderung
  - 1.3 Das Erfordernis des Hinzutretens weiterer Umstände
  - 1.4 Ausnahmetatbestände zum Sittenwidrigkeitsverdikt
  - 1.5 Bürgschaften von Kindern
2. Jüngste Annäherungen und fortdauernde Kontroversen im einzelnen
  - 2.1 Ehegattenbürgschaften
  - 2.2 Unterschiedliche Behandlung von Kinds- und Ehegattenbürgschaften
  - 2.3 Interzessionen anderer Personenkreise
3. Die verfassungsrechtliche Bewertung und Kritik der Rechtsprechung des BGH
  - 3.1 Parallelen der von der Rechtsprechung herausgebildeten Struktur mit den verfassungsrechtlichen Prinzipien

## Kapitel 3/2:

1. Der Gang der Darstellung
2. Gesetzlicher Verlauf des Verbraucherinsolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahrens
  - 2.1 Grundlegende Zielsetzungen und Anwendungsbereich des Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahrens
  - 2.2 Der Gang des Verbraucherinsolvenzverfahrens im Überblick
3. Grundlegende gesetzgeberische Reformbestrebungen
  - 3.1 Zusammenfassung der aktuellen Reformbestrebungen
  - 3.2 Die einzelnen Empfehlungen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zum Verbraucherinsolvenzverfahren und der Gesetzentwurf der Bundesregierung
  - 3.3 Ausgewählte Reformpunkte von besonderer verfassungsrechtlicher Relevanz
4. Der besondere Schutz von Ehe und Familie aus Art. 6 Abs. 1 GG
  - 4.1 Unzureichende Verwirklichung der sozialen Schutzpflicht aus Art. 6 Abs. 1 GG bei der Behandlung von Unterhaltsansprüchen in der Insolvenz
  - 4.2 Der besondere Schutz von Ehe und Familie und die fehlende Einbeziehung des Interzedenten in das Verbraucherinsolvenzverfahren des Hauptschuldners

## Kapitel 4: Zusammenfassung

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

**JOSEF EUL VERLAG GmbH**

Brandsberg 6 · 53797 Lohmar · Tel.: 0 22 05/90 10 6-6 · Fax: 0 22 05/90 10 6-88

<http://www.eul-verlag.de> · [bestellung@eul-verlag.de](mailto:bestellung@eul-verlag.de)